

Deutliches Votum gegen Kraftwerksbau



Einen prallen Ordner mit genau 5416 Unterschriften gegen den geplanten Kraftwerksneubau überreichte BI Vorsitzender Thomas Mathèe in dieser Woche an Bürgermeister Stodollick.

Lünen. Genau 5416 Lünener haben mit Ihrer Unterschrift gegen das neue Trianel-Kohle-Kraftwerk protestiert, das am Stumm-Hafen geplant ist. Der Vorsitzende der Bürgerinitiative gegen den Kraftwerksbau, Thomas Mathèe, überreichte gemeinsam mit rund 70 BI-Mitgliedern Bürgermeister Stodollick einen prallen Ordner mit den Unterschriftenlisten. Damit ist der Weg frei für den Einwohnerantrag, mit dem sich der Rat der Stadt Lünen nun befassen muss. Die Initiative kann ihre Argumente jetzt im Stadtrat vorbringen und

verschlechtern, die Kraftwerksdichte wäre unangemessen hoch und die technische Auslegung des Projekts sei auch vom

Wirkungsgrad her unzeitgemäß.

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

In der aktuellen CO2 Diskussion sei ein Kohlekraftwerk diesen Zuschnitts nicht akzeptabel, zumal die STEAG mit den Plänen für einen zweiten Kraftwerksblock in den Startlöchern steht. Die Folgerung für die Bürgerinitiative: Die Attraktivität Lünens als naturnahe Wohnstadt sinkt erheblich, sinkende Einwohnerzahlen verringern das Steueraufkommen. Für die Bürgerinitiative ist der Fall mit dem Einwohnerantrag noch nicht beendet. Noch immer wissen viele Lünener nichts von den Plänen und konnten sich keine eigene Meinung bilden. Mit Info-Aktionen sollen noch mehr Bürger dafür gewonnen werden, mit ihrer Unterschrift gegen den Kraftwerksbau zu protestieren: 10.000 plus x ist das Ziel der Initiative.



hofft darauf, dass ausführlich öffentlich diskutiert wird – und es schließlich zu einer Ablehnung des Bauvorhabens kommt.

Rat und Verwaltung der Stadt hatten den Kraftwerksbetreibern zuvor grünes Licht gegeben. Arbeitsplätze, Investitionen und nicht zuletzt rund 10 Millionen Euro Steuereinnahmen wa-